

Natalie Schneegans und Alina Sayin über ihre Teilnahme an der 10. Thüringer Russischolympiade in Gotha am 03.03.2018

Endlich war es so weit!

Wir sind Schülerinnen der 10. Klasse des Marie-Curie-Gymnasiums und lernen nun schon das fünfte Jahr Russisch. Neben zwei weiteren Schülerinnen durften wir unsere Schule bei der Jubiläumsolympiade vertreten.

Dazu fuhren wir am 03.03.2018 um 9 Uhr von Leinfelde mit unserer Begleitperson, Herrn Schüttel, los und kamen gut in Gotha an. Am Bahnhof wurden wir freundlich empfangen und auch gleich mit einem Shuttlebus zum Gustav-Freytag-Gymnasium gebracht. Dort angekommen meldeten wir uns an und bekamen auch gleich mitgeteilt, in welcher Gruppe wir starten. Vor den Wettbewerben wurden wir alle noch einmal zusammengerufen und in die Aula gebeten. Dort fand die feierliche Eröffnung der Olympiade statt. Wir hörten zu Anfang ein Stück vom Schulorchester und waren überrascht, dass es an dieser Schule ein Orchester bestehend nur aus Streichinstrumenten gibt. Nach zwei weiteren interessanten Stücken sprach der Schuldirektor zu uns, sowie auch der Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport, Helmut Holter. Er selbst hatte in Russland studiert und überraschte mit einer Rede komplett auf Russisch. Als krönenden Abschluss dieser herzlichen Eröffnung führten Tänzerinnen in traditioneller russischer Tracht mehrere russische Tänze vor.

Nun kam der Teil, vor dem wir alle Respekt hatten – die Prüfungen. In fünf verschiedenen Bereichen, bestehend aus Hören, Lesen, Sprachmittlung, Lexik/Grammatik und Sprechen, mussten wir unser Wissen anwenden. Dabei hatten wir für jede Prüfung 20 min. Zeit. Zwischendurch stärkten wir uns mit bereitgestellten Snacks und Getränken. Zu Mittag gab es in der Kantine russische Soljanka. Wir nutzten die Zeit auch, um uns auf die letzte Station vorzubereiten. Das Sprechen. In diesem Teil wurden uns Partner zugeordnet, mit denen wir dann einen Dialog zu einem vorher gezogenen Thema über sieben Minuten führten. Schließlich hatten wir dann gegen 14.00 Uhr auch den letzten Teil geschafft.

Ab diesem Zeitpunkt hieß es dann auf die Ergebnisse warten. Zur Überbrückung gab es viele Freizeitangebote, die wir nutzten, unter anderem das Bemalen von Holzlöffeln, russische Cartoons anschauen oder „Stadt, Land, Fluss“ auf Russisch spielen.

Da unser Zug leider schon früher fuhr, bekamen die Teilnehmerinnen unseres und des Katholischen Gymnasiums aus Heilbad Heiligenstadt die Ergebnisse vor der feierlichen Siegerehrung mitgeteilt. Leider belegten wir keinen der Siegerplätze, was aber kein Grund war traurig zu sein, denn wir erhielten eine vom Minister für Bildung, Jugend und Sport unterschriebene Teilnahmeurkunde, seine Rede auf Russisch und Deutsch und außerdem noch kleine Präsente.

Jetzt stand die Rückfahrt an, wieder wurden wir mit dem Shuttlebus abgeholt und zum Bahnhof gefahren. Unser Zug fuhr pünktlich und wir kamen erschöpft in Leinfelde am Bahnhof an.

Wir möchten uns bei allen sichtbaren und „unsichtbaren“ Helfern bedanken, die halfen diesen Tag so schön zu gestalten.

Es hat uns sehr gefallen.